

## Teilnahmegebühren

	bis 25.11.2019	danach
DTPPP-Mitglieder	€ 145,-	€ 165,-
Nicht-DTPPP-Mitglieder	€ 175,-	€ 195,-
Studierende*	€ 75,-	€ 75,-
Tagungsgebühr für ReferentInnen	€ 125,-	€ 125,-
Tagungsgebühr/Tag	€ 115,-	€ 130,-
Tagungsgebühr/Halbtage	€ 65,-	€ 75,-

Festabend mit Musik\*\*\* € 45,- pro Person  
(Getränke sind extra zu bezahlen)

\* Gilt für Studierende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr (Ausweis erforderlich)

\*\* Gilt für alle ReferentInnen (Vortrag, Poster, Workshop)

\*\*\* Anmeldung ist erforderlich

## Kontodaten

VERMERK: DTPPP Erlangen + Name der Teilnehmerin/des Teilnehmers  
Erste Bank der Österreichischen Sparkassen  
Kontoinhaber:

CE-Management, Mag. Yasmin Haunold

IBAN: AT24 2011 1297 2393 0601

BIC: GIBAATWWXXX

## Stornobedingungen

Stornogebühren 18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der Teilnahmegebühren; ab 4 Tage vor der Veranstaltung 100%. Stornierungen sind nur schriftlich möglich.

## Anmeldung & Organisation

Online-Anmeldung:

[www.ce-management.com](http://www.ce-management.com)



CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold

Scheibenbergstraße 39, A-1180 Wien

Phone: +43/699/10430038

Fax: +43/1/4784559

E-mail: [office@ce-management.com](mailto:office@ce-management.com)

## Einreichung von Beiträgen (mit Lebenslauf + Abstract)

Deadline: 12. September 2019

Rückmeldung durch die Programmkommission: bis zum 30. September 2019

Bitte senden an:

Mag. Yasmin Haunold

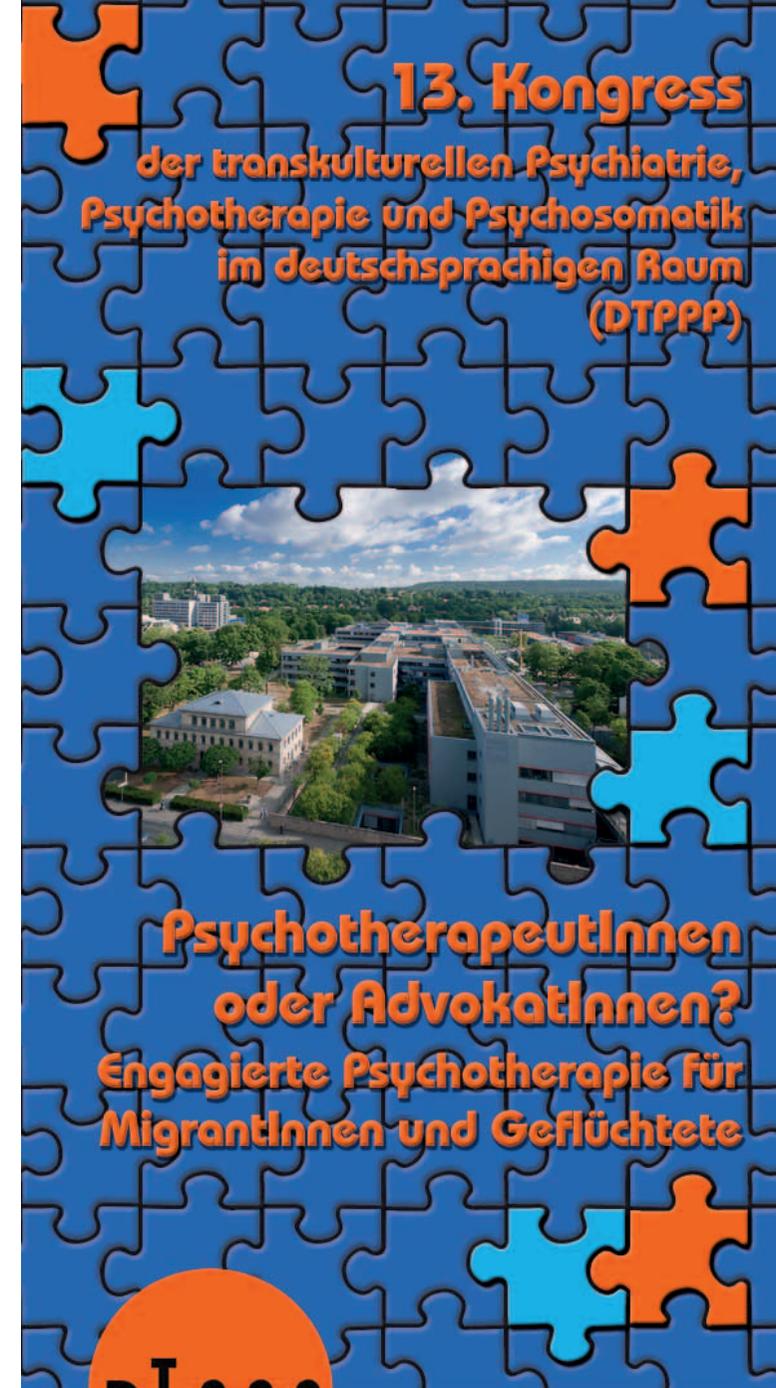
E-mail: [office@ce-management.com](mailto:office@ce-management.com)

## Präsentationen/Beiträge

Die Struktur des Kongresses umfasst feste Plenarvorträge und Basiseinführungsworkshops. Darüber hinaus können weitere Workshops, Symposien, Supervisionen und Posters angemeldet werden. Ein *Symposium* umfasst 3 x 30 Minuten inkl. 30 Minuten Diskussion. Ein *Workshop* umfasst 90 Minuten mit Einbeziehung der TeilnehmerInnen – kein reiner Vortrag. Eine *Supervision* umfasst 60 Minuten. Kongressrelevante *Posters* können ebenfalls angemeldet und im Rahmen des Kongresses ausgestellt bzw. diskutiert werden; hierfür wird extra Zeit eingeräumt. Vorschläge für Workshops, Symposien, Supervisionen und Posters sollten aus einem Titel und einer kurzen Beschreibung (max. 300 Wörter) bestehen. Der Lebenslauf sollte nur beinhalten: Name, Ausbildungsgrad, derzeitige Tätigkeit, Forschungs- und Tätigkeitsschwerpunkte.

Da die Anzahl der Symposien und Workshops begrenzt ist, werden die eingesandten Abstracts an die Mitglieder des Wissenschaftskomitees zur Begutachtung weitergeleitet. Wir ersuchen Sie daher bei Ihrer Einreichung anzugeben, ob Sie einen Vortrag oder Workshop halten oder ein Poster präsentieren wollen.

**Die letzte Entscheidung bezüglich der Wahl der Präsentation wird von der Programmkommission getroffen!**



# 13. Kongress

der transkulturellen Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik  
im deutschsprachigen Raum  
(DTPPP)

PsychotherapeutInnen  
oder AdvokatInnen?  
Engagierte Psychotherapie für  
MigrantInnen und Geflüchtete



Dachverband der transkulturellen  
Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik  
im deutschsprachigen Raum e.V.

06.–07.12.2019

Universitätsklinikum  
Erlangen

## Vorwort

*TherapeutInnen oder AdvokatInnen?  
Engagierte Psychotherapie für MigrantInnen  
und Geflüchtete*

Geflüchtete und MigrantInnen zeigen in der Psychotherapie oft doppelte Bedürftigkeit: Neben psychischen Problemen können auch postmigratorische Stressoren, reelle Missstände, spezifische Bedürfnisse und Erwartungen eine Herausforderung für die therapeutische Arbeit bedeuten.

Wann werden PsychotherapeutInnen zu AnwältInnen ihrer PatientInnen? Wie wirkt sich das auf die therapeutische Beziehung aus? Wann geraten TherapeutInnen und HelferInnen an die Grenzen ihrer Ressourcen? Eine Antwort auf diese und weitere spannende Fragen wird am 13. DTPPP-Kongress am 6. und 7. Dezember 2019 in Erlangen von renommierten Experten gegeben.

Diesjährige Gastgeberin ist die Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen (Direktorin: Prof. Dr. Yesim Erim), die sich schwerpunktmäßig in Klinik und Forschung mit den psychosozialen Einflüssen von Migration und Flucht beschäftigt. Politische und menschenrechtliche Rahmenbedingungen, Forschungsschwerpunkte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), werden durch ReferentInnen des Projektes VIOLIN (verbale Gewalt in Institutionen gegen MigrantInnen) präsentiert. Basiseinführungsworkshops mit praxisbezogener Kompetenzvermittlung runden das Hauptprogramm ab.

*Prof. Dr. (TR) Yesim Erim  
(Leiterin Psychosomatische und  
Psychotherapeutische Abteilung)*

*Dr. med. (YU) M. san. Ljiljana Joksimovic  
(1. Vorsitzende DTPPP e.V.)*

## Veranstalter

### Hauptveranstalter

Der Kongress findet in Trägerschaft des DTPPP e.V. statt. Der DTPPP ist ein gemeinnütziger Dachverband der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum. Der Verband wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, Organisationen sowie Einzelpersonen – ExpertInnen wie auch KlientInnen – berufsgruppenübergreifend zu vernetzen und zum interdisziplinären Austausch anzuregen.



### Kooperationspartner 2019

Universitätsklinikum Erlangen, Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung



Universitätsklinikum  
Erlangen



## Ort der Veranstaltung

Universitätsklinikum Erlangen – Hörsäle Medizin  
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen  
Phone: 09131/85-34596  
Fax: 09131/85-34153  
E-mail: [psychosomatik@uk-erlangen.de](mailto:psychosomatik@uk-erlangen.de)  
Internet: [www.psychosomatik.uk-erlangen.de](http://www.psychosomatik.uk-erlangen.de)

## Zertifizierung

Die Veranstaltung wird zur Zertifizierung eingereicht.

## Programmkommission

Hans-Heinrich Benecke, Marina Chernivsky, Yesim Erim, Rebekka Ehret, Cinur Ghaderi, Ute Kaminiarz, Ljiljana Joksimovic, Monika Schröder, Osman Tezayak, Marianne Wiener-Withalm

## Hauptvorträge

- Prof. Dr. Petra Bendel: *Politische und menschenrechtliche Rahmenbedingungen seit 2015 für Geflüchtete*
- Prof. Dr. Nicolas Rohleder: *Gesundheitliche Folgen langfristiger psychischer Belastungen*
- Prof. Dr. Yesim Erim: *Engagement in der Psychotherapie mit MigrantInnen: Methodische Erfordernis oder Widerspruch?*
- Priv. Doz. Dr. Wolfgang Wöller: *Ressourcenbasierte Traumatherapie in Konflikt- und Nachkriegsregionen – Erfahrungen aus Ruanda und Burundi*
- Prof. Dr. Ulrike Kluge: *Psychoanalytische und gruppenanalytische Resonanzräume und Behandlungsmöglichkeiten für Geflüchtete*

## Hauptworkshops (06.12.2019, 11<sup>00</sup>–13<sup>00</sup>; max. 20–25 Personen pro WS)

- WS 1 – Prof. C. Ghaderi/Dr. O. Tezayak: *Was ist eigentlich transkulturelles Handeln und Psychotherapie? Theorie und Praxis.*
- WS 2 – M. Schröder/Dr. S. Bahadir: *Arbeit mit Sprach- und Kulturmittler\*innen: Basiswissen*
- WS 3 – Dr. M. Ozankan/Dr. L. Joksimovic: *Das richtige Rezept? Psychopharmakologische Behandlung im transkulturellen Kontext.*
- WS – 4: Dr. R. Ehret: *Vergiss Kultur?! Diskriminierungssensible Psychotherapie.*